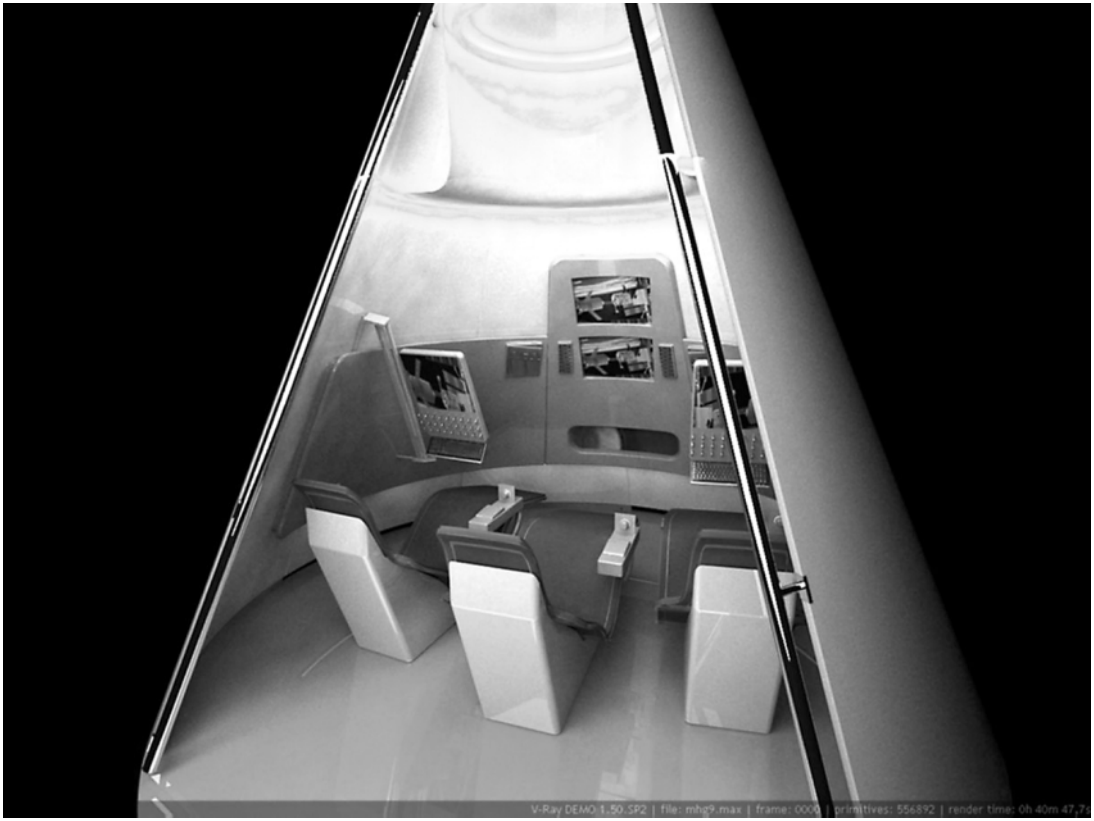
März 2010 - Postvertriebsstück C 4571 - Bürgerverein zu St. Georg von 1880 RV - 20099 Hamburg, Lange Reihe 51

02-10

# Blätter aus St. Georg




**Von St. Georg direkt ins Weltall**

© iDS-Hamburg

www.buergerverein-stgeorg.de

# Programm Berlin-Ausfahrt

Samstag 12.06.2010, Ausfahrt des Bürgervereins zu St. Georg von 1880 r. V.
Abfahrt 08:30 Uhr ZOB Hamburg
**13:00 Uhr Besuch des Bundeskanzleramtes**
Aufgrund von Baumaßnahmen müssen wir allerdings mit einigen Beschränkungen rechnen.
**Oder: 13:15 Uhr eine Führung im Deutschen Bundestag**
mit Erläuterungen zur Geschichte, Architektur sowie zum Aufbau und zur Arbeitsweise des Parlaments im Plenarbereich Reichtagsgebäude.
Wenn die Zeit reicht, ist ein Kuppelbesuch anschließend möglich.
**Preis für Mitglieder des Bürgervereins 25,00 € inkl. Mittagessen.**
**Für Nichtmitglieder 35,00 € inkl. Mittagessen.**
Oder: Fahrt nach Sanssouci.
**Nach Sanssouci 35,00 € ohne Mittagessen**, da hier der Transfer berechnet wird.
Sie werden, nachdem die Teilnehmer der Besichtigungen den Bus verlassen haben, nach Sanssouci gefahren und haben die Möglichkeit, sich dort alles anzusehen und die Zeit dort zu verbringen.
Die Besuchergruppe kommt nach dem Mittagessen nach Sanssouci und von dort wird dann direkt die Heimreise 18:30/19:00 Uhr nach Hamburg angetreten.
Bitte melden Sie sich rechtzeitig – verbindlich – an (spätestens bis 30.04.10!), im letzten Jahr hatten wir eine lange Warteliste!!
Die Teilnahmepreise sind reine Selbstkostenpreise!!!
Ich mache vorsorglich darauf aufmerksam, sollten nicht mindestens 40 Interessenten teilnehmen, lohnt sich der Aufwand/Kosten nicht und wir müssen die Fahrt dann leider absagen.
Mit freundlichen Grüßen

*Helga Detjens*
*Schatzmeisterin*
*des Bürgervereins zu St. Georg*
*hdetjens@aol.com, Briefpost:*
*H. Detjens, Elbstraße 31*
*22880 Wedel. Tel. 0171-80 15 189*

# Neujahrsempfang des Bürgervereins

Das Jahr ist zwar schon einige Wochen alt, aber sicherlich noch jung genug, um noch Einladungen zu einem Neujahrsempfang auszusprechen. Der Bürgerverein zu St. Georg fand dies auch und lud am 25. Februar 2010 in die Räume des *EURO-WEIN-KONTORS* in der Danziger Straße ein. Der Vorsitzende Helmut Voigtland begrüßte die Gäste und wünschte allen ein gutes neues Jahr. Er kündigte einige wichtige Veränderungen an, die in der Hauptversammlung beschlossen wurden. Darüber wird zu gegebener Zeit berichtet werden.
Es war hier die Möglichkeit gegeben, mal miteinander in Ruhe zu reden, was ja im meist randvoll gefüllten Terminkalender im Tagesablauf schon schwierig ist. Und so war der Abend für alle Anwesenden nicht nur im Hinblick auf die Getränke sehr angenehm, und die Möglichkeiten der Kommunikation in gelöster Atmosphäre haben alle sehr genossen. Treffen dieser Art sind sehr wichtig und sollten häufiger durchgeführt werden, um das Miteinander in unserem Stadtteil zu fördern.

*HJS*

Herausgeber: Bürgerverein zu St. Georg, 1. Vorsitzender Helmut Voigtland, Lange Reihe 51, 20099 Hamburg, Tel. 24 99 00; 2. Vorsitzender Martin Streb, Tel. 24 85 86 12; Schatzmeisterin Helga Detjens, Tel. 0171 8015189; Schriftführer Hans Nauber, Tel. 28 00 79 39.
Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 10. jeden Monats. Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Die veröffentlichten Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder!

Vereinskonto:
Hamburger Sparkasse, 1230 127 803

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse: 1230 131 771

www.buergerverein-stgeorg.de
Webmaster Bernhard Wissmer
Telefon 85100963

Verlag, Anzeigen
und Gesamtherstellung:
Verlag Michael Weidmann,
Fuhlsbüttler Str. 687 • 22337 Hamburg
Tel. 50 24 45 • Fax 59 54 18
e-mail: verlag_weidmann@t-online.de

## Programm Kulturladen April 2010

**AUSSTELLUNG**
11.04.10 – 07.05.10, Eintritt frei

Vernissage am 11.04.10 um 15:30 Uhr
„Buntes Stadtleben - Blumen, Menschen, Farben und Musik“
Malerei von Rolf Becker

**LR 88:**
**NR. 173**
**DANJA**
**ANTONOVIC ©**
**(17.03.2010)**

Ostern all over: Endlich ist es soweit!

Am 4. April läuten auch in Belgrad, Bukarest, Sofia, Moskau und Athen die Kirchenglocken. Osterfeiertage werden in diesem Jahr von Christen der Westkirche und von Christen der Ostkirche am selben Tag begangen.

Meistens ist das nicht so, denn die Berechnung der Osterfeiertage unterliegt einer komplizierten Rechnung. Die klugen Bücher sagen dazu Folgendes: „Der Termin von Ostern wurde auf dem Konzil von Nicäa 325 n. Chr. auf den ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond festgelegt. Das Osterfest ist mit der Auferstehung Jesu am 3. Tage nach der Kreuzigung verbunden und ist das älteste Fest der christlichen Kirche."

Doch nicht nur der Vollmond trennt die Osterfeiertage. Weil die beiden Hauptkirchen zwei unterschiedliche Kalender benutzen, nämlich den gregorianischen und den julianischen, wird Ostern meistens nicht am selben Tag gefeiert.

Und nun ist einer der seltenen Tage gekommen, an dem Ostern gleichzeitig von Katholiken, Protestanten und Orthodoxen gefeiert wird.

Wer das orthodoxe Ostern in Hamburg erleben will, hat die Qual der Wahl. Neben der bekanntesten Russisch-Orthodoxen Kirche in Lokstedt, deren Zwiebeltürme hinreißend in der Sonne glänzen, gibt es unzählige kleine orthodoxe Kirchen: bulgarische, rumänische und griechische, aber auch die syrische und die koptische Kirche. Die serbisch-orthodoxe Kirche befindet sich in der Schellingstraße 9, alle anderen findet man im Internet.

Die Osterfeiertage gehören bei den orthodoxen Serben zu Familienfeiertagen. Die Familie versammelt sich, es wird festlich getafelt, die bunten Ostereier werden unter den Familienmitgliedern „geköpft", das stärkste Ei hat gewonnen.

Serbische Kinder kennen keine Osterhasen, die Geschenke und Ostereier suchen und Ostern zu einem Kinderfest machen. D a s Kinderfest des Jahres, das Kinderherzen höher schlagen und ihre Augen leuchten lässt, wird in Serbien am Palmsamstag gefeiert. Jesus Worte „Lasst die Kinder kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich" – werden in Serbien wörtlich genommen, die Kirchen gehören an diesem Tag den Kindern. Überall im Land kommen sie fein herausgeputzt in die Kirchen, um an den Kinderprozessionen teilzunehmen. Im Haar tragen sie Kränze aus gerade ergrünten Weidenzweigen, mit kleinen metallenen Glöckchen in der Hand bimmeln sie um die Wette. Luftballons fliegen in den Himmel, an allen Ekken schallt es „Weidenkränze, Weidenkränze, billig, billig", lauter sind nur die Glöckchenverkäufer, die ihre Ware geräuschvoll anbieten. Es klingelt und bimmelt überall, der monotone Gesang der Popen trägt zur allgemeinen Kakophonie bei, Weihrauchduft liegt in der Luft, immer mehr Kinder schließen sich der Prozession an, die um die Kirche führt.

Jesus Einzug in Jerusalem, nach Lazarus Erweckung, wird in der serbisch-orthodoxen Kirche besonders fröhlich gefeiert. Wie auch bei vielen anderen christlichen Feiertagen, auch hier sind Einflüsse der slawischen Mythologie zu spüren. Der Palmsamstag ist für orthodoxe Serben eine Ode an den kommenden Frühling, an das Leben – und an die Kinder. „Vrbica", der Palmsamstag, wird auch in der serbisch-orthodoxen Kirche in der Schellingstraße gefeiert. Die Prozession findet um die Mittagszeit statt.

# Vorstand bestätigt

Satzungsgemäß standen auf der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Teilneuwahlen auf der Tagesordnung. Erneut wurde Rechtsanwalt Helmut Voigtland für zwei Jahre zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Es gab keine Gegenkandidaten. Die Mitglieder des Vereins sprachen ihm ohne Gegenstimme das Vertrauen aus. Voigtland, der den Verein seit über 15 Jahren führt, machte aber sehr deutlich, dass ein Generationswechsel im Verein ansteht. Er werde noch in diesem Jahr 65 und gedenke nicht, den Verein ewig anzuführen. Wichtig sei daher, frühzeitig auf die Suche nach einem Nachfolger zu gehen.

Für den Verein sei Kontinuität unverzichtbar. Es gelte, eine Frau oder einen Mann zu finden, der im Stadtteil schon ein „Standing“ habe. Er wolle daher intensiv bei der Suche nach der oder dem neuen Vorsitzenden helfen. Das bedeute gleichwohl nicht, dass der jetzige Vorstand nun nur eingeschränkt arbeite. Der Bürgerverein habe nach wie vor die Meinungsführerschaft im Stadtteil und das werde auch so bleiben. In seinem Rechenschaftsbericht erwähnte Voigtland als besonderen Erfolg des Vereins, dass der Hansaplatz umgebaut werde. Hierfür habe man fast 20 Jahre gestritten. Vor zehn Jahren habe der BV einen studentischen Wettbewerb initiiert und jetzt würde nach diesen Plänen umgebaut. Der Hansaplatz sei das Herz des Viertels. Nach dem Umbau werde der Platz wieder Mittelpunkt des Stadtteils.

Sehr kritisch äußerte sich Voigtland nochmals zu den Shared-Space-Plänen der Behörden. Für ihn sei die Planung nicht nachvollziehbar angesichts des ablehnenden Votums aus dem Stadtteil.

Bei den Wahlen wurden Hans Nauber zum Schriftführer und die bisherigen Beisitzer wiedergewählt. Neu im Vorstand ist der Kaufmann Olaf Nöller. Er wurde für den aus Gesundheitsgründen leider ausgeschiedenen Beisitzer Dieter Hake, für dessen Leistung im Vorstand wir uns sehr bedanken, nachgewählt.

Entgegen der Ankündigung gab es keine Satzungsänderung. Das Plenum vertagte sich insoweit, weil die Justizbehörde, die für den Verein zuständig ist, detaillierte Vorgaben erst einen Tag vor der Jahreshauptversammlung aufgab. Zukünftig wird die Mitgliedschaft etwas teurer. Um die Aufgaben des Vereins erfüllen zu können, beschloss die Versammlung, den Beitrag auf 5 Euro für Bürgerinnen und Bürger und 10 Euro für Firmen pp. zu erhöhen. Neu ist, dass Ehepartner eines Mitgliedes zukünftig nur noch 2,50 Euro zahlen müssen.

# Kündigungsfristen verstoßen gegen EU-Recht

*– Anzeige/PR –*

Die derzeitige Regelung, dass bei der Berechnung der Kündigungsfrist die Beschäftigungszeiten eines Arbeitnehmers vor seinem 25. Lebensjahr nicht berücksichtigt werden, verstößt gegen das EU-Recht und darf nicht mehr angewendet werden.

Der Europäische Gerichtshof entschied am 19.1.2010 (Az.. C-555/07), dass die Regelung eine unzulässige Diskriminierung wegen des Alters darstellt.

Sie behandelt zwei Arbeitnehmer, die die gleiche Betriebszugehörigkeit aufweisen, unterschiedlich, je nachdem, in welchem Alter sie in den Betrieb eingetreten sind.

Geklagt hatte eine Arbeitnehmerin, die seit ihrem 18. Lebensjahr bei dem Unternehmen beschäftigt war und nach 10 Jahren entlassen wurde. Der Arbeitgeber kündigte ihr mit einer Kündigungsfrist von einem Monat, nämlich unter Zugrundelegung einer Beschäftigungsdauer von drei Jahren ab dem 25. Lebensjahr. Bei der vollen Beschäftigungszeit von zehn Jahren hätte die Arbeitnehmerin hingegen einen Anspruch auf eine Kündigungsfrist von vier Monaten gehabt.

Nach § 622 Abs. 2 BGB gelten für Arbeitgeber verlängerte Kündigungsfristen, die abhängig von der Betriebszugehörigkeit des Arbeitnehmers sind. Es gilt jedoch die Besonderheit, dass Beschäftigungszeiten, die vor der Vollendung des 25. Lebensjahres des Arbeitnehmers liegen, bei der Berechnung der Beschäftigungsdauer nicht mitzählen. Der EuGH wies das deutsche Arbeitsgericht an, die gesetzliche Regelung nicht mehr anzuwenden.

**Praxistipp:** Zukünftig müssen Arbeitgeber bei der Berechnung der gesetzlichen Kündigungsfristen alle Beschäftigungsjahre des Arbeitnehmers mitrechnen. Auch eine vorhergehende Ausbildungszeit muss nach einer Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts (BAG, Urteil v. 2.12.1999 AP BGB § 622 Nr. 57) berücksichtigt werden. Hingegen sind die Beschäftigungszeiten eines Praktikanten nicht zu berücksichtigen (BAG, Urteil v. 18.11.1999 AP KschG 1969 § 1 Wartezeit Nr. 11). Arbeitnehmer, denen gekündigt wurde und die Kündigung bisher nicht angegriffen haben, sollten daher in jedem Fall die Einhaltung der Kündigungsfrist überprüfen lassen. Bei einer längeren Kündigungsfrist steht ihnen dann auch noch das Gehalt zu. Da die Klagefrist von 3 Wochen hier nicht gilt, können Sie dies unter Umständen auch noch jetzt geltend machen. In der Regel wird sich der Arbeitgeber nicht auf einen Vertrauensschutz berufen können.

*Sebastian Trabhardt, Rechtsanwalt*

# Zwei Feste in 6 Wochen auf der Langen Reihe

Am 17. und 18. April soll das traditionelle Straßenfest Bunte Lange Reihe stattfinden, das unser Mitglied Ralf Pavlicek veranstaltet. Am 29. und 30. Mai findet dann das erste Stadtfest St. Georg statt. Dieses Fest steht unter der Schirmherrschaft des Bürgervereins und wird von Hamburg Pride unter der Verantwortung unseres Mitgliedes Rotermund veranstaltet.

Jahrelang vergab der Bürgerverein die Schirmherrschaft an Ralf Pavlicek für die Bunte Lange Reihe. Ralf Pavlicek hat tolle Feste organisiert, nicht nur das Straßenfest, sondern Ausfahrten, Seniorenfeste, Weihnachtsfeiern und vieles mehr. Der Verein ist ihm hierfür dankbar. Ralf erhielt auch für seine Verdienste die Silberne Ehrennadel des Vereins.

Gleichwohl ist die Vergabe einer Schirmherrschaft nicht für immer und ewig. Aus der Mitgliedschaft wurden immer wieder Wünsche an den Vorstand herangetragen, das Fest nicht im April sondern erst im Mai oder Juni durchzuführen. Hinzu kam der Wunsch einer deutlich stärkeren Anbindung an den Stadtteil und ein interessanteres Kulturprogramm.

Der Vorstand hat sich auf zwei Vorstandsitzungen mit dem Thema befasst und dann nach langen Diskussionen entschieden. Die Herren Pavlicek und Rotermund durften ihr Konzept ausführlich vorstellen. Das Abstimmungsergebnis war eindeutig: Die deutliche Mehrheit des Vorstandes war für Hamburg Pride als Veranstalter eines Festes unter der Schirmherrschaft des Bürgervereins. Das Konzept von Hamburg Pride wurde für besser befunden.

Dass diese Entscheidung Ralf Pavlicek schmerzt, ist verständlich. Ein Vorstand muss aber entscheiden und konnte nicht zwei Schirmherrschaften übernehmen.

Veranstalter eines Festes ist der Bürgerverein nicht. Daher konnte natürlich Ralf Pavlicek seinen Antrag auf Durchführung der Bunten Langen Reihe aufrechterhalten. Für beide Veranstalter ist unglücklich, dass die Feste so kurz hintereinander stattfinden. Für die Bewohner im Stadtteil mag es zudem manche Belastung durch die Feste geben. Für 2010 wird sich dies nicht vermeiden lassen. Die Genehmigungen sind bereits erteilt.

Machen wir das Beste aus der etwas verfahrenen Sache: Konkurrenz kann auch zu Höchstleistungen anspornen. Mögen beide Feste gelingen.

Wir denken, dass 2011 nur ein Fest stattfindet. Der Bürgerverein jedenfalls wird nur ein Fest beschirmen.


Mieterverein zu Hamburg
im Deutschen Mieterbund (DMB)
Unser Rat zählt.
www.mieterverein-hamburg.de
DMB
Zentrale: ☎ 879790
Beim Strohhause 20 · 20097 Hamburg

Apotheke zum Ritter St. Georg
Inh. Hiltrud Lünsmann
Ihre Fachberater für Gesundheit und Prävention.
Natürlich
... damit es Ihnen gut geht!
Lange Reihe 39 . 20099 Hamburg
Telefon 040 - 24 50 44 . Telefax 040 - 28 00 120
www.apotheke-zum-ritter-st-georg.de
e-Mail: hiltrudluensmann@t-online.de

Reparatur-Dienst
GLAS
Glaserei in St. Georg
Verglasungen seit 1897
Glashandel · Bildereinrahmungen
Spezial-Gläser gegen Einbruch, Sonneneinstrahlung und Wärmeverlust
Bleiverglasungen · Spiegel
Theodor Köhler & Sohn
Zweigniederlassung der Glaserei in Horn
Herbert W. Möller GmbH
Am Schiffbeker Berg 10 · 22111 Hamburg
Telefon 0 40 / 24 50 97 · Fax 7 33 00 72

**Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg**

# HAW Hamburg: 40 Jahre Wissen fürs Leben

Rund 40.000 Absolventinnen und Absolventen mit hochwertigen berufsqualifizierenden Studienabschlüssen in vierzig Jahren: Damit hat die Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg wesentlich zur Entwicklung Hamburgs und der Region beigetragen. Diesen Anspruch will sie auch in Zukunft behaupten. Eine wissenschaftliche Tagung zur Zukunft der angewandten Wissenschaften am 31. März und 1. April 2010 und ein Campusfest mit dem Stadtteil St. Georg bilden die Höhepunkte im Jubiläumsjahr 2010.

1970 schlossen sich in Hamburg vier Ingenieurschulen und sechs höhere Fachschulen zu einer der ersten Fachhochschulen in Deutschland zusammen. Ein Entschluss, den keiner der Beteiligten heute mehr bereut: Die Fachhochschule Hamburg, die später ihr Profil durch den neuen Namen Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg schärfte, hat sich in den vergangenen vier Jahrzehnten zu einer der größten und bedeutendsten Hochschulen ihrer Art entwickelt und dabei zahlreiche prominente Absolventen hervorgebracht – etwa den amtierenden Chef der Deutschen Bahn, Rüdiger Grube.

Ihr Hochschultyp steht für hochqualifizierte Lehre, profunde Praxisorientierung und – immer mehr – für beachtliche Forschungsleistungen; ihre Absolventen haben beste Berufschancen. Im Rahmen des Jubiläums organisiert die Hochschule deshalb am 31. März und 1. April eine Tagung zum Thema „Wissen fürs Leben – Innovationskraft angewandter Wissenschaften“. Mit dem derzeitigen Umzug der Departments Soziale Arbeit sowie Pflege und Management in die Alexanderstraße ist sie nun am Berliner Tor arrondiert. Am 18. Juni feiert sie daher gemeinsam mit dem Stadtteil das Campusfest St. Georg.

© *HAW Hamburg*

# Highlight der ILA 2010 in Berlin, 8. – 13. Juni Halle 8

2009 wurde die HAW Hamburg als einzige Hochschule im Bereich KABINE und KABINENSYSTEME kompetent, von EADS-Astrium für die Interior Gestaltung der ARV Kapsel (Advanced Re-Entry Vehicle) ausgewählt. Damit wird ein neues Arbeits- und Forschungsfeld SPACE INTERIOR für die Studierenden der HAW eröffnet. Das Leben und Arbeiten im schwerelosen Raum stellt alle vor völlig neue Herausforderungen.

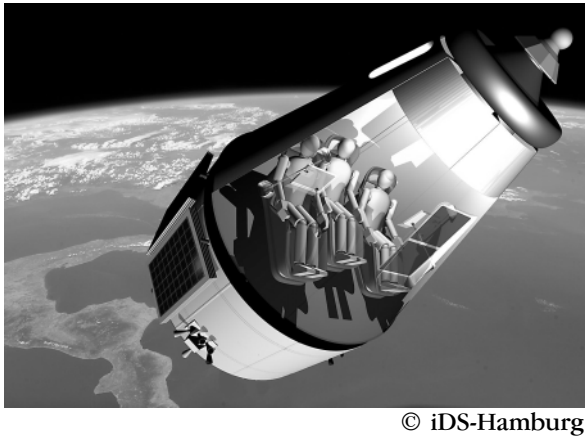
Im Rekordtempo von drei Monaten gelang eine eindrucksvolle Problemlösung mit engagierten KMU im Originalmaßstab 1:1. Das Ergebnis wurde auf dem EADS Stand in Paris 2009 mit höchster Resonanz präsentiert. Eine kreative und innovative Gemeinschaftsleistung des Nordens für neue Weltmärkte der Nutzung des Weltraumes und des Raumfahrttourismus!

**Auch dadurch initiiert, wird das reale Modell der ARV Kapsel ab sofort bis 2014 in der HAW Hamburg im Department Fahrzeugtechnik und Flugzeugbau mitentwickelt!**

Daraus resultiert die neue Richtung SPACE INTERIOR für eine weltweiten Markt für die HAW Hamburg und für spezialisierte KMU im norddeutschen Luftfahrtcluster!

Nach zähen Verhandlungen mit EADS Astrium und mit Unterstützung der Parlamentsgruppe Luft- und Raumfahrt in Berlin konnte erreicht werden, dass das ARV Mock up zum ersten Mal in Deutschland auf der ILA 2010 präsentiert werden darf.

Eine außergewöhnliche Resonanz, Besucherfrequenz und Presseecho wären garantiert.



© iDS-Hamburg

So also werden Studierende aus St. Georg (und natürlich auch aus anderen Hamburger Stadtteilen) erforschen, wie man zukünftig zum Mond und zurück fliegt und zukünftige Arbeitsplätze im Weltraum anvisiert.

# Shared Space – Lenkt die Politik ein?

Nachdem sich Bürgerverein und Einwohnerverein auf einer gemeinsamen Pressekonferenz sehr eindeutig gegen die Pläne, auf einem Teilstück der Langen Reihe Shared Space einzuführen ausgesprochen hatten, beschäftigte sich auch der Stadtteilbeirat in seiner Sitzung vom 23.02.2010 intensiv noch einmal mit dem Thema Gemeinschaftsstraße.

Mit der deutlicher Mehrheit beschlossen sowohl der Stadtteilbeirat, als auch das Plenum, die Einführung einer Gemeinschaftsstraße (Shared Space) in der Langen Reihe abzulehnen. Das Ergebnis war mehr als eindeutig. Im Stadtteilbeirat haben bis auf die Vertreter GAL fast alle gegen die Umwandlung der Straße gestimmt. 60 Bürger waren anwesend, darunter Beiratsmitglieder. Von den Beiräten stimmten zwei für Shared Space, sieben dagegen, zwei Beiräte enthielten sich. Das Plenum stimmte bei zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen einer Beiratsempfehlung mit folgendem Wortlaut zu:

Der Stadtteilbeirat St. Georg-Mitte lehnt die Einführung einer Gemeinschaftsstraße (Shared Space) in der Langen Reihe ab.

Die interessierten Bürger waren aber mit über deutlicher Mehrheit dafür, in der Straße sofort Tempo 30 einzuführen, aber sonst alles beim Alten zu belassen.

Nun sind die Politiker im Wort. Frau Senatorin Anja Hajduk hat immer wieder erklärt, dass sie ein Shared Space Konzept gegen den Willen der Bevölkerung nicht durchführen wird. Eigentlich müsste sie jetzt handeln. Der GAL-Abgeordnete Goritz wurde in der Stadtteilbeiratsitzung bereits aufgefordert, den Antrag hier in der Lange Reihe eine Gemeinschaftsstraße zurückzunehmen.

Noch ist allerdings keine politische Entscheidung getroffen worden. In dem am gleichen Tag vom Bezirksamt Hamburg-Mitte vorgelegten Quartiersentwicklungskonzept für das Entwicklungsquartier St. Georg-Mitte wird wieder das Projekt Shared Space beworben. Was gilt denn nun? Die Meinung des Stadtteils oder die Entscheidung der Bezirksversammlung?

In dem Gutachten, das die Senatorin einholte, kommt im Übrigen der Sachverständige zu dem Ergebnis, dass gegen den Willen der Bevölkerung Shared Space nicht umgesetzt werden sollte.

Worauf warten Sie also noch, Frau Senatorin?

Die Apotheke in Ihrer Nähe

| **Nachtdienst:** | | **Spätdienst:** | |
|---|---|---|---|
| Beginn | 08:30 Uhr, | Beginn | 08:30 Uhr, |
| Ende | 08:30 Uhr des Folgetages | Ende | 22:00 Uhr |

**DocMorris Apotheke**
Ilker Iskin
Steindamm 105 • 20099 Hamburg
Telefon 28 00 48 49
U-Bahnstation Lohmühlenstraße
**Nachtd.: 04.05.2010, Spätd.: 10.04.2010**

**Engel-Apotheke**
Sven Villnow
Steindamm 32 • 20099 Hamburg
Telefon 24 53 50
**Nachtd.: 15.04.2010, Spätd.: 09.05.2010**

**Apotheke zum Ritter St. Georg**
Hiltrud Lünsmann
Lange Reihe 39 • 20099 Hamburg
Telefon 24 50 44
**Nachtd.: 11.04.2010, Spätd.: 05.05.2010**

**Apotheke am Hauptbahnhof**
Dr. Frank Stepke
Steindamm / Ecke Adenauerallee
20099 Hamburg,
Telefon 24 12 41 - 43
**Nachtd.: 24.04.2010, Spätd.: 18.05.2010**

**Apotheke Lange Reihe**
Abdelghani Oueld Aadou
Lange Reihe 24 • 20099 Hamburg
Telefon 28 80 47 48
www.Apotheke-Langereihe.de
**Nachtd.: 03.04.2010, Spätd.: 27.04.2010**

**Epes-Apotheke**
Erika Kölln
Lange Reihe 58 • 20099 Hamburg
Telefon 24 56 64
**Nachtd.: 05.04.2010, Spätd.: 29.04.2010**

**Hauptbahnhof Apotheke Wandelhalle**
Hoda Kadora
Glockengießerwall 8-10 • 22095 Hamburg
Telefon 32 52 73 83 • 365 Tage im Jahr geöffnet
**Nachtd.: 02.04.2010, Spätd.: 26.04.2010**

**Maritim Hotel Reichshof Hamburg**

# Ein Traditionshaus feiert 100-jähriges Jubiläum

1910 eröffnete das Hotel Reichshof gegenüber dem Hamburger Hauptbahnhof – 100 Jahre später wird Geburtstag gefeiert –

Ein Besuch lohnt sich, weil die nostalgische Atmosphäre des Hauses einmalig ist und an den Anfang des vergangenen Jahrhunderts erinnert. Davon kann man sich am Tag der offenen Tür, am 25. April 2010 ab 13:00 Uhr, persönlich überzeugen und einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Das Hotel Reichshof, das seit 1989 von Maritim betrieben wird, gilt als eines der ältesten Traditionshäuser in Hamburg. Vom Gründer und einstigen Küchendirektor auf den Schiffen von Hapag, Anton-Emil Langer, erbaut und 1910 eröffnet, revolutionierte das Haus seinerzeit mit seinen 500 luxuriös ausgestatteten Zimmern und Salons die Hotellerie: Fahrstuhl, Autosilo und Telefonanschlüsse in allen Zimmern sind nur ein paar der visionären Neuerungen. Eine echte Branchenneuheit war die Einführung eines Einheitspreises für eine Übernachtung mit Frühstück: die kostete damals 3,50 Mark.

Heute zahlt man freilich andere Preise, aber das Flair aus dem vergangenen Jahrhundert ist immer noch erhalten. So erinnert beispielsweise das Restaurant ClassiC mit seiner unverwechselbaren Einrichtung und einer umlaufenden Empore an einen Luxusliner der Jahrhundertwende. Auch heute noch bezieht das Maritim Hotel Reichshof quellfrisches Wasser aus dem hauseigenen Brunnen und ist das nostalgische Autosilo jederzeit eine Besichtigung wert.

Im Zweiten Weltkrieg kaum zerstört, hat der Reichshof im Verlauf der Jahre viele prominente Persönlichkeiten empfangen und so manche prunkvolle Veranstaltung ausgerichtet.

**Dr. Robert Wohlers & Co**
**Buchhandlung und Antiquariat**

**Lange Reihe 68/70**
**20099 Hamburg (St. Georg)**
**Telephon 040/24 77 15**
**www.dr-wohlers.de**

# Inhaberwechsel im Hotel Senator Hamburg.

Seit dem 1. Januar diesen Jahres leitet Frau Sabine Nicolaus, die Tochter unseres Mitgliedes Lutz Nicolaus, als alleinige Inhaberin das Hotel Senator in der Langen Reihe.

Toi, toi, toi, liebe Frau Nicolaus. Der Bürgerverein wünscht viel Glück und weiterhin Erfolg bei der Auslastung Ihres Hauses, bei der Ihr Vater Ihnen, hoffentlich bei guter Gesundheit, noch viele Jahre als Manager mit Rat und Tat zur Seite stehen wird.

# Theaterprojekt „Unter Wasser“

Wenn die Heinrich-Wolgast-Schule ein Theaterprojekt in Angriff nimmt, ist es immer sehr spannend zu sehen, was hier erarbeitet und dann gezeigt wird.

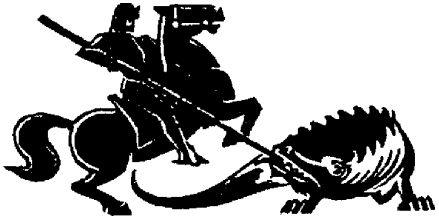
In diesem Jahr handelt es sich um ein Stück, das in St. Georg spielt, genauer gesagt in der Alster. Das Mädchen *Sam* ist davon überzeugt, dass es in der Alster Unterwasserwesen gibt. Keiner will ihr glauben, selbst ihre Mutter nicht, und so springt sie in die Alster.

An diesem Projekt sind viele Gruppen beteiligt, die Musik- und Tanzgruppe, die Kostüme- und Requisitengruppe, die für das Ausstaffieren der Schauspieler zuständig ist. Die Bühnenbildgruppe erarbeitet mit tatkräftiger Unterstützung des Kulturladens St. Georg das Bühnenbild, damit alles schön aussieht. Ohne diese Hilfe wäre es nicht möglich gewesen, das Projekt durchzuführen. Die Schauspieler lernen schon eifrig ihre Texte, damit alles zusammen ein gutes Theaterstück ergibt.

Die Kinder haben auch an der Textgestaltung mitgewirkt, indem sie fantasievolle Geschichten zur Unterwasserwelt geschrieben und lustige Wesen, wie z. B. die Putzerfische, erfunden haben. Fünf Stunden in der Woche arbeiten ca. 100 Kinder an diesem Projekt und an der Umsetzung ihrer Ideen. Und natürlich hoffen alle Beteiligten, dass es den Zuschauern gefällt, und sind glücklich, wenn es kräftigen Applaus gibt.

Die Premiere ist am Donnerstag, den **22. April 2010 um 10:30 Uhr**, weitere Aufführungen finden am gleichen Tag um 14:30 Uhr und am Sonntag, den 25. April 2010 um 12:00 Uhr statt, natürlich in der PAULA der Heinrich-Wolgast-Schule. Alle Mitbürger St. Georgs sollten es nicht versäumen, sich diese Theateraufführung anzusehen, denn sie wird gestaltet von Kindern dieses Stadtteils. Dies ist schon einen Besuch wert.

*HJS*




**Feldenkrais am Mittwoch**
vormittags 10:00 – 11:30 Uhr
Raum Mirabeau, Koppel 8
ab April noch freie Plätze
Feldenkrais Method
Info + Anmeldungen:
040 – 41 36 95 21

Über 40 Jahre in St. Georg
Kundendienst
Karosseriearbeiten
HU + AU
Alle Fabrikate
**Autohaus Wilhelm Kuhfuß GmbH**
Koppel 74
20099 Hamburg Tel.: **24 37 17**

**Steuerwissen ist Geld!**
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
Lohnsteuerhilfeverein
**WAS?**
**ICH KANN STEUERN SPAREN?**
Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
**Einkommensteuererklärung**
bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.
**Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**
**Beratungsstelle:**
Beratungsstelle St.Georg
Dr. Andreas Meyer-Suter
Hansaplatz 12, 20099 Hamburg,
Telefon: 040/246325
eMail: Andreas.Meyer-Suter@vlh.de
**Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16,**
**E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de**

**Wir sind Mitte.**
**Politik für die Wachsende Stadt!**
**Kein SHARED SPACE für die Lange Reihe !**
**Einheitliches Verkehrskonzept für ganz St. Georg statt teures rot-grünes Prestigeobjekt!**
**Ihr CDU-Bezirksabgeordneter Dr. Gunter Böttcher**
**Telefon: 32 63 52 • Fax: 32 64 42**
**www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de**
**info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de**
CDU Bezirksfraktion Hamburg-Mitte

# GOLDENE KONFIRMATION in St. Georg-Borgfelde

Am Pfingstsonntag, den 23. Mai 2010, wird in der St. Georgskirche die Goldene Konfirmation gefeiert.
Hierzu lädt die Kirchengemeinde St. Georg-Borgfelde alle Eingesegneten der Konfirmationsjahrgänge 1959 und 1960 aus St. Georg und Borgfelde herzlich ein. Sie können an der Feier im Gottesdienst um 10:00 Uhr in der St. Georgskirche teilnehmen.
Nach dem Gottesdienst hält die Gemeinde einen kleinen Imbiss bereit. Der Nachmittag mit einem kleinen Spaziergang durch den Stadtteil und anschließendem Zusammensein bei Kaffee und Kuchen soll dem Austausch von Erinnerungen gewidmet sein.
Damit ein Überblick über die Zahl der Teilnehmer bekommen werden kann, bittet die Gemeinde, dem Kirchenbüro Ihre Teilnahme mitzuteilen. Telefon: (040) 24 32 84, E-Mail: info@stgeorg-borgfelde.de

# „Das Dorf“ ist angekommen

Im November 2009 war das Lokal unter der *Apotheke zum Ritter St. Georg* nach Umbau und Modernisierung wieder eröffnet worden. Aus dem Lokalnamen „Weinstube im Dorf“ wurde kurz „Das Dorf“. In den Gasträumen hat sich nichts verändert, lediglich die Farbe ist neu aufgetragen, allerdings in denselben Tönungen wie vorher. Auch die Bilder hängen wieder an den Plätzen w*ie frü*her, die alten Stühle sind aufgearbeitet und neu gepolstert, die Tische abgeschliffen und mit neuer Politur versehen. Die neuen Betreiber haben sich sehr viel Mühe gemacht, dem Lokal wieder sein vorheriges Aussehen zu geben und auch die Kosten nicht gescheut.
Nicht nur die Bewohner von St. Georg freuten sich, dort wieder einen guten Wein genießen und etwas Exzellentes essen zu können. Manch ein Gast, der früher hier fast zu Hause gewesen war, war glücklich, in diesen Räumen wieder zu verkehren, alte Freunde wieder zu treffen und neue Gäste einzuführen. Und die beiden Betreiber *Axel Strehlitz* und *Sebastian Westkamp* freuten sich, dass ihr Lokal so guten Zuspruch erhalten hat.
Als Dank hierfür hatten sie Mitte Februar Nachbarn, Freunde und Geschäftspartner zu einem Umtrunk eingeladen. Und viele kamen, nicht nur aus dem Stadtteil St. Georg, freuten sich mit den Besitzern über den Erfolg, trafen Bekannte und genossen die gemütliche Atmosphäre in diesem Gewölbe.
Sowie es das Wetter zulässt, werden auch Außenplätze zur Verfügung stehen, und die Gäste können dann das bunte Treiben auf der Langen Reihe bei einem guten Glas Wein betrachten. Dieses Lokal ist wirklich ein Gewinn für den Stadtteil. *HJS*


ZU HAUSE
BESTENS BETREUT

**Unser Angebot für Sie:**
- Individuelle Beratung
- Häusliche Pflege
- Häusliche Krankenpflege
- Haushaltshilfe

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf:**
Tel.: 040 25 32 84 26 · Mobil: 0172 423 99 16
24 Stunden erreichbar - auch am Wochenende!

**Hartwig-Hesse´s Witwen-Stift**
Alexanderstraße 29 · 20099 Hamburg

**Heerlein- und Zindler-Stiftung**
Koppel 17 · 20099 Hamburg

AMBULANTER PFLEGEDIENST
HARTWIG HESSE
STIFTUNG

CAFE
Gnosa

**Anzeigenannahme**

**Tel.: 50 24 45**

**Fax: 59 54 18**

**E-Mail: Verlag_Weidmann@t-online.de**

## Verbrechensschwerpunkt St. Georg?

Die Innenbehörde hat die Polizeistatistik für das Jahr 2009 vorgelegt. In der umfangreichen Auswertung sind für alle Hamburger Stadtteile die Anzahl und die Art der Straftaten aufgelistet worden. Auf St. Georg sind nach St. Pauli insgesamt die meisten Straftaten begangen worden. Allerdings ist die Zahl leicht rückläufig. Fast 14.000 Straftaten wurden im vergangenen Jahr gezählt. Nach wie vor liegt ein Schwerpunkt der Straftaten im Bereich der Drogenkriminalität. Allein 2.527 Rauschgiftdelikte (Konsumentendelikte) wurden im Jahr 2009 gezählt. Dies ist zwar eine Abnahme um über 25 %, zeigt aber, dass St. Georg immer noch unter der Drogenkriminalität am meisten zu leiden hat. St. Pauli, der Stadtteil mit der höchsten Verbrechensrate, weist lediglich 949 Verstöße gegen das Betäubungsmittelgesetz auf. Auch der Handel mit Rauschgiftdelikten ist im Stadtteil zurückgegangen, ist aber hamburgweit mit 705 erfassten Fällen immer noch am höchsten.

| | |
|---|---|
| Straftaten insgesamt | 13.268 |
| aufgeklärt | 9.078 |
| | |
| Raubdelikte | 217 |
| aufgeklärt | 76 |
| | |
| Gefährliche und Schwere Körperverletzung | 414 |
| aufgeklärt | 311 |
| | |
| Gewaltkriminalität | 641 |
| aufgeklärt | 394 |
| | |
| Diebstahl insgesamt | 3.815 |
| aufgeklärt | 1.101 |
| | |
| Wohnungseinbruchsdiebstahl | 43 |
| aufgeklärt | 5 |
| | |
| Diebstahl von PKWs | 28 |
| aufgeklärt | 7 |
| | |
| Diebstahl aus PKWs | 374 |
| aufgeklärt | 13 |

St. Georgs Polizeichef Schröder weist ergänzend hierzu daraufhin, dass ein Großteil der Delikte immer noch der Szene-Dealer, Drogen, Prostitutions- und Trinkerszene zuzurechnen ist. Insgesamt sei St. Georg aber sicher.


LANGE AKTIV BLEIBEN

LAB

Hansaplatz 10
Tel.: 24 14 90
Sprachkurse, Gesundheitskurse,
Geselligkeit und vieles mehr

**Wir wünschen allen Lesern ein frohes Osterfest!**


Eigentumswohnungen
SUCHEN und VERKAUFEN
in St. Georg und Umgebung
- ab 2 bis 4 Zimmer -

Mehr Infos:
040/82294338
oder per Mail:
service@eci-makler.de
EC I
Ideen verwirklichen.

Hamburg Häuser Haueisen
Immobilien seit 1914
Adolph Haueisen GmbH Bergstraße 14 20095 Hamburg T 040-32 91 91 F 040-33 61 05 mail@haueisen.de www.haueisen.de

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt
C 4571

## Die Lange Reihe mutiert zum „Bäckerlangengang“

Nach den Friseuren und Cafè-to-go-Shops vervielfacht sich jetzt die Zahl der Bäckereien auf den Langen Reihe. So hat vor Kurzem in dem Haus Nr. 81 de Backstuv eröffnet, wo es auch Brot und Brötchen aus allen bekannten Getreidesorten gibt, dazu alle heißen und kalten Getränke.

Das Neue und Andere in diesem Bäckerladen ist die Selbstbedienung.

Nach dem Konzept der Betreiber soll es so schneller gehen und wegen der Personaleinsparung liegen die Preise unter der ortsüblichen Marge und so kann der Kunde, der es eilig hat und sparen will, dort schnell und preisgünstig sein tägliches Brot oder Brötchen erhalten.

*HJS*

## Zwei mutmaßliche Entführerinnen dem Haftrichter zugeführt

Tatzeit: 16.03.2010, 17:15 Uhr
Tatort: Hamburg St. Georg, St. Georgstraße, Gurlittstraße, Koppel

Zivilfahnder des Polizeikommissariates 11 haben am 16.03. zwei 15-jährige Mädchen vorläufig festgenommen, die im Verdacht stehen, Einbruchdiebstähle begangen zu haben.

Eine Mieterin in der Gurlittstraße hörte aus ihrem Treppenhaus Geräusche und bemerkte dann, wie sich ihre Türbriefkastenklappe bewegte. Sie öffnete die Wohnungstür und sah noch eine Jugendliche davonlaufen.

Die Mieterin verständigte umgehend die Polizei. Zivilfahnder des PK 11 bemerkten kurz darauf, wie zwei junge Frauen aus einer Haustür in der St. Georgstraße kamen und in Richtung Alster gingen. Hier wurden sie von den Beamten überprüft.

Die 15-Jährigen konnten sich nicht ausweisen. In ihren Jackentaschen fanden die Polizisten einen Gegenstand zum Öffnen von Schnappschlössern. Das Kunststoffteil wurde sichergestellt und die Tatverdächtigen dem PK 11 zugeführt.

Bei einer anschließenden Durchsuchung konnten unter der Unterwäsche der Tatverdächtigen Schraubendreher gefunden und als Tatwerkzeug sichergestellt werden. Überprüfungen ergaben, dass in der Straße Koppel ein versuchter und zwei vollendete Einbruchdiebstähle angezeigt worden waren. In der St. Georgstraße hatten die Tatverdächtigen an mehreren Türen geklingelt und waren letztlich weggegangen, da die Bewohner zu Hause waren.

Der Kriminaldauerdienst übernahm die weiteren Ermittlungen. Die aus dem ehemaligen Jugoslawien stammenden Mädchen machten zu den Tatvorwürfen keine Angaben. Sie wurden nach ihrer erkennungsdienstlichen Behandlung einem Haftrichter zugeführt.

*Polizei Hamburg*